

# Baumwipfelpfad ist auf Kurs

**Mogelsberg** An ihrer GV vom Donnerstag informierte der Verwaltungsrat der Genossenschaft Baumwipfelpfad über den aktuellen Stand der Arbeiten und über das Bevorstehende.

Patricia Wichser  
redaktion@toggenburgmedien.ch

Werner Ackermann, Verwaltungsratspräsident der Genossenschaft Baumwipfelpfad Neckertal, begrüßte die zahlreich erschienenen Genossenschafter. Das Geschäftsjahr 2016 gestaltete sich sehr positiv.

Der erste Höhepunkt folgte mit dem Einreichen des Baugesuchs. Finanziell erfährt das Projekt breite Unterstützung. So wurde es von der St. Galler Kantonalbank als sogenanntes Leuchtturmprojekt für das 150-Jahr-Jubiläum auserkoren und mit einem grosszügigen Beitrag von 1,2 Millionen Franken unterstützt. Aber auch Kanton, Gemeinde und die Waldregionen des Kantons St. Gallen unterstützen das Projekt mit namhaften Beträgen. Bis Ende Dezember kam eine finanzielle Zusicherung von 2,059 Millionen Franken zusammen. Fritz Rutz, Leiter der Arbeitsgruppe Bau, informierte die Versammlung über den Stand der Projektplanung. Bei der Bauvergabe überzeugte die Arbeitsgemeinschaft Neckertal mit den Betrieben Egli Zimmer AG, Oberhelfenschwil, Holz Keller AG, Bächli, und Willi Roth Holzbau GmbH, Oberbüren.

«Die Firma Samuel Keller stellte der Genossenschaft Baumwipfelpfad Neckertal im Müllloch einen Rundholz-Platz zum Schälern zur Verfügung», informierte Fritz Rutz. In Bächli können dann auch die Rundholz-Stützen abgelängt und die Stahlteile eingepasst werden. Durch diese Umdisponierung vom ursprünglichen Standort Sportzentrum Mogelsberg zum Müllloch kann den Mogelsbergern viel Motorsägelärm erspart werden. Im Sportzentrum sind kürzlich die Kriener Schrauben angeliefert worden. Diese werden nächste Woche in den Waldboden gedreht, als Fundament der Weisstannen-Stützen. Bereits vergangenen Dienstag schälte die Firma Beni-Wood maschinell



Fritz Rutz, Leiter der Arbeitsgruppe Bau, erklärte auf dem Plan den Einsatz der Maschinen. Bild: Patricia Wichser

die Rundholz-Stützen. Die Handarbeit (das Feinschälern mit Zugmessern) erfolgt im April an den Freiwilientagen.

## Militär wird beim Aufbau helfen

In den Toggenburger Sägereien werden momentan Lamellen für das Leimholz eingeschnitten und getrocknet. Anschliessend werden sie ins Leimwerk geliefert. Die fertigen Träger werden Ende Juli direkt auf der Baustelle ein treffen. Das VBS stellt während zwei WKs Militärpersonen und Maschinen von Katastrophenhilfe-Bataillonen zur Verfügung. Doch zuerst muss eine Piste für den Grossmobilkran erstellt werden. Dieser hat einen Radius von 60 Metern und wird an zwei Standorten oberhalb des Baumwipfelpfades eingesetzt. Für den untersten Geländeteil kommt ein Raupenkran mit einem Aktionsradius von 15 Metern zum Einsatz. Ganz wichtig: All diese Fahrzeuge stehen für eine Bodenpressung unter 500 g/cm<sup>2</sup>. Das heisst

der Waldboden erfährt einen schonenden Umgang.

Die Arbeitsgemeinschaft Neckertal offerierte, anstatt nur den Haupt- und Querträger zu schützen, den ganzen Gehweg mit einer geschlossenen Schalung mit Flachdach auszustatten. Erst auf dem Flachdach werden die Bohlen (Bodenbretter) als Weg angebracht. Die Bevölkerung hat die Möglichkeit, eine Bohle zu kaufen. 400 wurden bereits verkauft. «Wenn alles nach Plan läuft, sind die Hauptarbeiten bis Ende Oktober abgeschlossen», erklärte Fritz Rutz.

## Baumwipfelpfad wird lehrreich und aktiv

Christof Gantner, Leiter der Arbeitsgruppe Umwelt, berichtete über die Umweltbildung. Das Thema des Pfades «Dem Geheimnis der Bäume auf der Spur» wird den Besuchern vielfältig und spannend vermittelt. Die Arbeitsgruppe Umwelt holte sich die Firma Hochkant GmbH aus dem Allgäu mit ins Boot. Sie ist spezia-

lisiert auf die Konzeption und den Bau von Erlebniswelten. Es werden Holztafeln mit Hintergrundinformationen aufgestellt. Auf dem Pfad werden an Stationen kleine Spiegel eingebaut, die sich drehen lassen und so den Blickwinkel des Betrachters verändern. An den Posten werden mit einfachen Mitteln verblüffende Effekte erzielt. Raten, drehen, schieben – die Stationen sind vielfältig. «Es sollen alle Sinne einbezogen werden», erklärte Christof Gantner.

Rund ums Blockhaus ist das Thema «Spielen und Ausruhen» angezeigt. Klangelemente aus Holz, Balancieren, Klettern – alles Aktivitäten, die zur Motorikförderung beitragen. Das Empfangszentrum soll ebenfalls beim Blockhaus entstehen. «Im Ausblick ist die Erarbeitung des Detailkonzepts enthalten», erklärte Christof Gantner. Die Produktion der Stationen erfolgt im Herbst/Winter 2017/18. Das Erreichen ist auf den Frühling 2018 geplant.

## Mit Pilz gegen Pilz

**Spitzenforschung** An der GV des Baumwipfelpfades Neckertal referierte Francis Schwarze von der Empa zum Thema «Pilz gegen Pilz – biologische Kontrolle von holzzersetzenden Pilzen».

Vor allem die Stämme, die Stützen des Baumwipfelpfades, sind mittelfristig von Fäulnis bedroht. Der Verwaltungsrat zieht die biologische Kontrolle in Betracht. Francis Schwarze stellte an der GV eine Alternative zur herkömmlichen Bor-/Kupfer-Behandlung vor, welche biologisch, effektiv und auf den neusten Empa-Forschungsergebnissen basiert. Professor Francis Schwarze untersteht die Leitung der Arbeitsgruppe Holzschutz/Mikrobiologie, Abteilung Holz der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (Empa), St. Gallen.

Die Vorteile der biologischen Schädlingskontrolle liegen auf der Hand: Nutzung der natür-

lichen Regelmechanismen, Bekämpfungsmöglichkeiten an Standorten, an denen chemische Schutzmittel nicht angewendet werden dürfen, umweltverträglich, keine oder nur sehr langsame Resistenzentwicklungen. Im Falle des Baumwipfelpfades käme der Pilz Trichoderma zum Zuge. Die Sporen werden dem Acrylat beigemischt und auf dem Holz angebracht. Die Sporen wachsen sich nicht aus. Pro cm<sup>2</sup> leben 500 000 Sporen. Sie können im Boden wie auch im Holz überleben. «Dieser Pilz ist in jedem Kompost vorhanden», erklärte Francis Schwarze. Er hat eine hohe Wachstumsrate und kann die Immunisierung von Bäumen verbessern. Der Trichoderma überwächst den Schadenerregerpilz und baut ihn ab. «Beim Holzschutz kann so der Infektionsdruck des Schädlings gemindert werden», erläuterte Francis Schwarze. (pwi)



Francis Schwarze erklärt die neuesten Forschungsergebnisse, von welchen der Baumwipfelpfad profitieren könnte. Bild: Patricia Wichser

## «Das zweitbeste je erzielte Ergebnis»

**Erfolgreich** Der Sportgerätehersteller Alder + Eisenhut AG mit Sitz in Ebnet-Kappel kann auf ein gutes Geschäftsjahr 2016 zurückblicken. Auch seine Tochter, die Eberhard Bühnen AG, schliesst das vergangene Geschäftsjahr positiv ab.

Im Vergleich zum Vorjahr sind zwar Umsatz und Gewinn leicht gesunken. Dies sei vor allem auf zusätzliche Ausgaben anlässlich der Festivitäten rund um das 125-Jahr-Jubiläum zurückzuführen, sagte Geschäftsleiter Robin T. Alder anlässlich des traditionellen Frühlingfestes der Alder + Eisenhut AG und ihrer Tochter, der Eberhard Bühnen AG, im neuen Lagerhaus in Ebnet-Kappel. «Es ist ein sehr ansprechendes Resultat, korrigiert sogar das zweitbeste je erzielte Ergebnis», betonte Robin T. Alder. Insbesondere hob er die Tatsache hervor, dass sehr genau gearbeitet wurde, was mit Applaus von der Belegschaft quittiert wurde.

Der Umsatz der Alder + Eisenhut AG setzt sich grundsätzlich aus drei Profitcentern zusammen: Zum einen ist es der Bau und die Einrichtung von

neuen Sportstätten. Hier ging der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr leicht zurück. Leicht zugenommen hat dafür der Verkauf von Sportgeräten. Dem gegenüber rückläufig hingegen waren 2016 die Revisionsaufträge für Sportgeräte. Dies bestätigten auch die Gäste des Anlasses, Vertreter des kantonal zürcherischen Sportamtes, die einer der Grosskunden der Alder + Eisenhut AG sind. Sie bezögen zwar für ihre rund 140 Anlagen die Sportgeräte aus Ebnet-Kappel, die Instandhaltung aber würden sie selbst übernehmen. Dennoch: Robin T. Alder ist davon überzeugt, dass auch dieses und auch das kommende Jahr erfolgreich sein werden.

Ebenfalls einen positiven Abschluss konnte Frank Eberhard seiner Belegschaft verkünden. Gleichzeitig kündigte er auf die-



Robin T. Alder folgt am Frühlingfest der Alder + Eisenhut AG sowie der Eberhard Bühnen AG den Ausführungen seines Kollegen Frank Eberhard. Bild: Urs M. Hemm

sen Sommer seinen Rückzug aus dem operativen Geschäft der Eberhard Bühnen AG an.

Urs M. Hemm  
urs.hemm@toggenburgmedien.ch

«Auch dieses und das kommende Jahr werden erfolgreich sein.»

Robin T. Alder  
Geschäftsleiter